



Biene auf einer Distel

Südtiroler Imkerbund aktuell

September 2020



INHALTE

■ Monatsbetrachtung September

■ Honigjahr 2020

■ Sommerausflug der Imker

■ Verwendung Logo SIB

■ Info Verwaltung

■ Formular: Bienendatenbank



MINISTERIO PER LE POLITICHE AGRICOLE, ALIMENTARI E FORESTALI



EUROPAISCHE UNION
UNIONE EUROPEA

„Die Mannen hoben koane Spur von an ritterlichen Geist“. Es gibt sie nur im Frühjahr, wenn die Bienenvölker schwärmen wollen und wenn es junge Königinnen zur Befruchtung gibt. Die Männchen sind für jegliche Arbeit unbrauchbar, können nicht einmal selbst fressen und benötigen immer die Betreuung der Arbeiterinnen. Es ist daher kein Wunder, dass sie von den Arbeiterinnen bei der Drohnenschlacht beseitigt werden, wenn sie nicht mehr gebraucht werden.

Dies war eine Aussage von einem Zitat von Karl von Frisch, 1954. Es ist sehr radikal beschrieben und einige unserer Imker und Imkerinnen werden sehr staunen. Es ist aber alles von der Natur aus so geplant, dass unnütze Fresser sobald als möglich entledigt werden. Die Drohnen werden schrittweise vom Futter verdrängt und verhungern.

Eine sehr wichtige Aufgabe im Monat September ist das konstante und achtsame Durchsehen der Bienenvölker. Diese Aufgabe sollte jeder Imker und jede Imkerin mindestens einmal pro Woche erledigen. Schrittweise geht die Bereitschaft von Königinnen- und Drohnenaufzucht zurück. Auch der Wabenbau und das Schwärmen lassen nach. Es ist letztes Jahr vorgekommen, dass mir einige Imker und Imkerinnen von sehr späten Bienenschwärmen erzählten. Diese Bienenschwärme sind aufgrund verschiedener Probleme gestartet. Es kann durchaus sein, dass, wenn ein Bienenvolk einen noch zu hohen Milbendruck oder andere Krankheiten in der Beute spürt, seine „Behausung“ aufgibt und sich einen neuen Platz sucht. Auch ein erhöhter Futtermangel kann ein Grund für einen sehr späten Bienenschwarm sein.

Mit Beginn vom Monat August nimmt auch stetig die Arbeiterinnenbrut ab und das Bienenvolk beginnt ab Ende des Monats auf eine optimale Wintergröße zu schrumpfen. In der Natur gilt die Regel: Genug Masse für eine optimale Wintertraube, aber keine überflüssigen „Fresser“. Auch in unserer Imkerei werden an den Bienenvölkern **ständig Kontrollen** durchgeführt. Ein besonderes Augenmerk ist dabei darauf zu legen, dass die Völker genügend Futter- und Pollenangebot haben. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Weiselrichtigkeit. Es kann durchaus vorkommen, dass im Herbst eine Königin abfällt oder nur mehr sehr schwach ist. In einem solchen Fall muss der Imker sofort handeln. Sollte es im August schwächere Wirtschaftsvölker geben, so werden diese vereint.

Für das Zusammenführen empfiehlt sich eine neue saubere Beute zu verwenden. Das leere Bienenvolk wird an einem der alten Standorte aufgestellt. Alle guten Waben mit Futterresten und Brut werden ordnungsgemäß eingehängt. Die Bienen werden durch das Aufsetzen einer leeren Zarge schonend zusammengeführt. Es empfiehlt sich die Königin, welche diesem neuen Bienenvolk angehört, in einen Käfig zu sperren. Besonders im Herbst werden neue Königinnen nicht mehr leicht von den Bienen angenommen. Es wäre sehr schade, wenn die Bienen eine gute Reinzuchtkönigin abtöten würden.

Je nach Betriebsweise und Höhenlage gibt es einige Imker und Imkerinnen, die jetzt noch **eine Vorbehandlung** durchführen. Es ist äußerst wichtig zu sagen, dass nur zugelassene Mittel mit einem genauen Vorgehen und genau definierten Terminen einzusetzen sind. Es ist durchaus bekannt, dass die Imker und Imkerinnen gute „Bastler und Tüftler“ sind. Diese positiven Eigenschaften sollten wir aber bei der Völkerführung und bei den sozialen Freundschaften einbringen. In unserer Imkerei wird sehr stark biotechnisch gearbeitet. Das heißt durch das Bannwabenverfahren können wir bereits einen guten Erfolg erzielen. Nicht zu vergessen ist auch immer die genaue Kontrolle einer jeweiligen Behandlung bzw. der Milbenabfall. Der Abfall sollte immer im Stockbuch eingetragen werden.

Im Monat August/September kann es durchaus vorkommen, dass es noch eine gewisse „Läppertracht“ gibt. Diese Tracht sollte man nicht zum Schleudern nutzen. Auch unsere Bienen haben es sehr gerne Einiges an richtigem Honig im Volk zu haben. Wenn man wegen der Reifung dieser Tracht zu lange warten muss, könnte man zu spät mit den anderen wichtigen Aufgaben nachkommen. Es ist auch sehr gut aufzupassen wegen dem „Zementhonig oder Melezitose“. Sollte ein Imker merken, dass sich eine solche Tracht anbahnt, muss man unverzüglich den Standort wechseln.

Einige Imker und Imkerinnen nutzen diese Zeit auch noch um **Kunstschwärme** zu bilden. Sollte man es unter dem Jahr nicht so ganz geschafft haben, Jungvölker zu bilden, ist das eine gute Alternative. Besonders beim Abschleudern kann man die übrigen Bienen verwenden. Kunstschwärme sollten nicht zu klein gebildet werden. Es empfiehlt sich mindestens von zwei bis drei Bienenvölkern die Bienen zu verwenden. Kunstschwärme kommen bei uns mit einer begatteten Königin für 24 Stunden in den Keller.

Beim Einsetzen der Schwärme ist es sehr wichtig auf die Fütterung zu achten.

Einen großen Teil an Zeit nimmt auch die **Winterfütterung** in Anspruch. Die Fütterung sollte konstant und in regelmäßigen Abständen erfolgen. Ein zu rasches Einfüttern könnte das Bienenvolk zu stark einengen, was sehr negativ sein könnte. Das Arbeiten bei den Bienen sollte ruhig aber sehr zügig vorangehen. Besonders im Herbst wäre eine „Räuberei“ sehr ungünstig. Die Futtertröge werden zu Hause probiert, damit es danach am Bienenstand keine bösen Überraschungen gibt. Ich empfehle den Imkern

und Imkerinnen auch sehr die Fluglöcher einzuengen. Besonders bei den Jungvölkern.

Zusammenfassung für den Monat September:

- Ständiges Durchsehen der Bienenvölker (einmal pro Woche);
- Angemessene Vorbehandlung mit Kontrollen;
- Achtung wegen „Läppertracht oder Melezitose“;
- Kunstschwärme bilden;
- Wintereinfütterung.



Nachruf „Notburga Lobiser“

Am 12. Juli 2020 ist in Tübingen (D) unsere langjährige, geschätzte Imkerobfrau „Notburga Lobiser“, verehel. Gapp, verstorben. Sie ist Mitglied des Südtiroler Imkerbundes gewesen und hat sich in der Ortsgruppe Prad am Stilfserjoch engagiert. „Frau Gapp“ hat sich über sechs Jahre hinweg als Bezirksobfrau für die Interessen der Imkerschaft stark gemacht und hat wesentlich zur Verwirklichung unseres Bezirksbienenstandes mit den dazugehörigen Statuten usw., in Burgeis, beigetragen.

Die Imkerinnen und Imker haben sie auf ihrem letzten Weg mit der Imkerkerze des Bezirkes Obervinschgau und der Bundesfahne des Südtiroler Imkerbundes begleitet, um ihr Dank zu zollen für die ehrenamtliche und zukunftsweisende Arbeit, welche sie uns allen, in ihrer Tätigkeit, erwiesen hat.

Wir werden unsere „Frau Gapp“ als liebenswerte, naturverbundene Imkerin in dankbarer Erinnerung behalten.

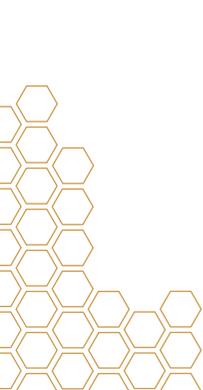
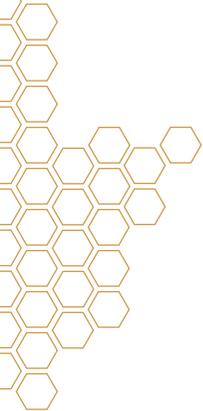
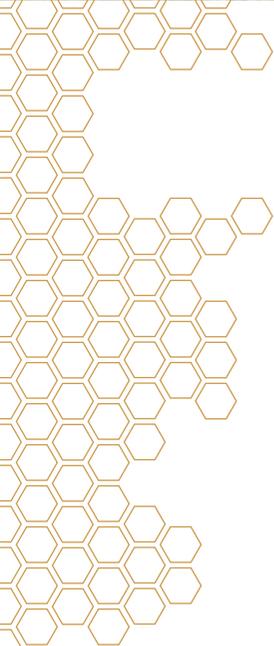
Der Imkerbezirk Obervinschgau

Honigjahr 2020

Auf Wunsch von Bundesobmann Pohl hat das Sekretariat des Bundes eine bezirksübergreifende telefonische Umfrage zum heurigen Honigjahr gestartet.

Das Ergebnis ist ernüchternd: Bis auf einige wenige Imkerinnen und Imker unseres Landes, welche ein zufriedenstellendes Honigjahr bescheinigen, ist der Grundtenor derjenige von 2019, es ist ein weiteres, bedingt durch die Witterung und Melezitose, beklagenswertes, unterdurchschnittliches Honigjahr.





IMKERVEREIN TRAMIN – KURTATSCH – MARGREID

Sommerausflug der Imker

Fennberg – das war das Ziel unseres heurigen Vereinsausfluges am 11. Juli.

Nach den langsam auflösenden Einschränkungen der Corona Pandemie versuchten wir mit den vorgegebenen Abstandsregeln einen gemeinsamen Sommertag im Freien zu verwirklichen. In diesen Tagen des Hochsommers erreichen wir den Höhepunkt in der Imkerei. Viele emsige Bienen sammeln Honigtau und Nektar aus einer Vielfalt von Blüten.

Nun hoffen wir auf ein erfolgreiches und gutes Honigjahr. Die Imker bereiten alles vor, um die vollen und verdeckelten Rähmchen in den nächsten Wochen zu schleudern. Auf Initiative einiger Imker beschloss der Vorstand einen Ausflug zu organisieren, um wieder einmal mit Imkerkollegen zusammen zu kommen und sich auszutauschen.

Frau Theresia Gozzi, Bürgermeisterin von Margreid hat dem Imkerverein Tramin-Kurtatsch-Margreid schon seit Jahren die Forsthütte hinter dem Festplatz von Fennberg als Austragungsort eines Treffens angeboten. Dieses Haus befindet sich auf einem idyllischen Plätzchen mit einem Weiher inmitten eines gepflegten Waldes mit hohen Nadelbäumen.

Ehrung und Abschied

Bevor sie nun ihr Amt als Bürgermeisterin von Margreid wegen Mandatsbeschränkung niederlegt, nutzten wir die Gelegenheit um ihr für die ganzen Jahre der herzlichen Verbundenheit zu

danken und ihre Wertschätzung zu bekunden. Sie hatte für unsere Anliegen stets ein offenes Ohr und nahm fast ohne Ausnahme an den jährlichen Vollversammlungen teil. Der Vereinsvorsitzende Meinrad Oberhofer überreichte ihr eine blühende, winterharte Trachtpflanze, die ihr viel Freude bescheren möge.

Begrüßen konnte er auch den Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland Herrn Edmund Lanziner mit Gemahlin, den Traminer Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und den SVP-Bezirksobmann für das Unterland Oswald Schiefer, der seinen 70. Geburtstag feierte.

Die Imker und Gäste unterhielten sich bei „Plent“ und Wurst über Gott und die Welt. Auch das Fachsimpeln über das Leben der Bienen kam nicht zu kurz.

Um den nötigen Abstand zu gewährleisten wurden auf dem Platz vor der Forsthütte die Tische, Bänke und große Sonnenschirme zum Schutz vor dem Regen aufgestellt.

Am Abend bedankte sich Meinrad bei allen, die zum Gelingen dieses trotz Regenwetters unterhaltsamen und geselligen Tages beigetragen haben. Ein Vergelt's Gott geht auch an den Viertelvertreter Amegg Peter und an unser Imkermitglied Johannes Peer, die für das Herrichten und Abräumen zuständig waren. Er wünschte allen Beteiligten noch einen schönen Sommer verbunden mit Gesundheit und Wohlergehen.

*Imkerverein Tramin – Kurtatsch – Margreid,
im Juli 2020*

Verwendung Logo des Südtiroler Imkerbundes

Geschätzte Mitglieder,

in den vergangenen Monaten ist es immer wieder vorgekommen, dass ImkerInnen das Logo des Südtiroler Imkerbundes für private Zwecke verwendet und dieses bsp.weise auf deren Etiketten oder Plakaten angebracht bzw. aufgedruckt haben.

Als Südtiroler Imkerbund machen wir neu darauf aufmerksam, dass **unser Logo urheberrechtlich geschützt ist und in keinster Weise für private Zwecke verwendet werden darf.** Jede Nutzung des Logos bedarf

einer schriftlichen Genehmigung des Bundes. Diese wird aber ausschließlich unter Angabe der genauen Begründungen an unsere angeschlossenen Vereine erteilt, nicht für die private Nutzung.

Die Urheberrechte werden für uns zusätzlich von einem Unternehmen seit Jahren kontrolliert und überwacht, welches bei Zuwiderhandlung entsprechende Maßnahmen ergreift.

Diese Maßnahmen sind unter anderem wichtig, um zu verhindern, dass Informationen nach außen gehen, welche mit dem Südtiroler Imkerbund in Verbindung gebracht werden, allerdings, mit diesem aber nichts zu tun haben.



Der Südtiroler Imkerbund

INFOKASTEN VERWALTUNG

Sekretariat des Bundes

Das Sekretariat des Bundes hat sich 2020 personell verändert. Ihre künftigen Ansprechpartnerinnen sind Frau Marion Rabensteiner (Vollzeit-Kraft) und Frau Andrea Peer (Teilzeit-Kraft). Die beiden Damen stellen sich mit Enthusiasmus und Tatkraft in den Dienst der Biene und der Interessen der Mitglieder.

Haben Sie Anfragen, Anregungen, Hinweise? Die Damen freuen sich auf Kontakt mit Ihnen: Tel. 0471/063990

E-Mail: info@suedtirolerimker.it

Online unter: <https://www.suedtirolerimker.it/de/der-imkerbund/kontakt-2>

Für den Parteienverkehr: Montag – Freitag, immer zwischen 8.00 und 12.00 Uhr, vorbehaltlich Sonderregelungen.

Erreichbarkeit der Mitglieder

Für das Sekretariat des Bundes ist die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit den Mitgliedern von Bedeutung. Das Sekretariat legt großen Wert auf die Erreichbarkeit der Mitglieder, was eine korrekte Datenpflege voraussetzt. Bitte teilen Sie dem Sekretariat, sofern noch nicht gemacht, Angaben zu Wohnanschrift, Mobil-Nummer, E-Mail-Adresse mit bzw. sehr wichtig auch etwaige mögliche Änderungen. Danke für Ihr Bemühen!

Datenaktualisierung

Nationale Bienendatenbank. *Wichtig! Für alle Mitglieder, welche dem Südtiroler Imkerbund die Vollmacht zur Verwaltung der Daten in der*

nationen Bienendatenbank erteilt haben: Die Angaben zu aktuellem Winterstandort und Anzahl der Bienenvölker sind in der nationalen Bienendatenbank **jährlich, verpflichtend, zu melden bzw. zu aktualisieren.** Sollte sich für Sie *in diesem laufenden Jahr 2020, im Vergleich zum Vorjahr (Dezember 2019) eine Änderung ergeben haben bzw. in nächster Zeit ergeben, so ist diese Änderung bitte mit eigenem Formular dem Büro des Bundes zu melden. Achtung bitte!! Das Büro des Bundes kann ausschließlich die entsprechend ausgefüllten und abgezeichneten Formulare berücksichtigen. Einfache gemachte Mitteilungen an den Ortsobmann bzw. einfache telefonische sowie telematische Mitteilungen können nicht berücksichtigt werden. Ausschließliche Gültigkeit hat das Formular! Das Formular kann auf der Website des Südtiroler Imkerbundes herunter geladen werden (siehe: <https://www.suedtirolerimker.it/de/dienste/downloads/formulare/nationale-bienendatenbank-formular-pdf>) ist bitte genauestens auszufüllen, abzuzeichnen und gemeinsam mit einer Kopie des Personalausweises **innerhalb Oktober 2020** dem Büro des Bundes zu schicken (E-Mail: info@suedtirolerimker.it).*

Selbstverständlich ist das Sekretariat des Bundes auch gerne bereit, Ihnen das Formular auf Anfrage weiterzuleiten bzw. steht für Rückfragen unter Tel. 0471/063990 zur Verfügung. *Anlage: Formular Datenaktualisierung*

D. Erklärungen über das Eigentum zum Stichtag Dichiarazioni inerenti alla proprietà alla data del				(Winterstandort) (ubicazione invernale)	
Anz. Stände n. apiari	Anz. Völker n. alveari	Anz. Ableger n. nuclei	Gemeinde Comune	Örtlichkeit Località	Geografische Koordinaten Coordinate geografiche
a					Breite Lat. --- Länge Long. ---
b					Breite Lat. --- Länge Long. ---
c					Breite Lat. --- Länge Long. ---
d					Breite Lat. --- Länge Long. ---

Art der Tätigkeit / Tipologia attività Produktion für Eigenbedarf / produzione per autoconsumo Vermarktung/Berufsimker (G. 313/04) / commercializzazione/apicoltore professionista (L. 313/04)

Art der Imkerei / Modalità di allevamento
Für jede Örtlichkeit angeben / Indicare per ogni singola località
Konventionelle Bienenzucht / apicoltura convenzionale a b c d
Biologische Bienenzucht / apicoltura biologica a b c d

Klassifizierung der Bienenvölker / Classificazione apiari
Für jede Örtlichkeit angeben / Indicare per ogni singola località
Standimkerei / stanziari a b c d
Wanderimkerei / nomadi a b c d

Bienenrasse / Sottospecie
Für jede Örtlichkeit angeben / Indicare per ogni singola località
Carnica a b c d
Ligustica a b c d
Siciliana/Sicula a b c d
Anderes: * a b c d

* zum Beispiel / per esempio: Buckfast

E. Weitere Erklärungen / Ulteriori dichiarazioni

Man bestätigt, die obigen Erklärungen in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen bezüglich unwahrer oder unvollständiger Angaben laut Art. 76 des D.P.R. Nr. 445/2000 gemacht zu haben.
Si dichiara di aver reso le suddette dichiarazioni essendo a conoscenza di quanto disposto dall'art. 76, del D.P.R. n. 445/2000 riguardo alle responsabilità penali in caso di dichiarazioni mendaci o incomplete.

Unterfertigte/r verpflichtet sich dazu, sämtliche Änderungen von Daten mitzuteilen.
Il/La sottoscritto/a si impegna a comunicare ogni variazione di dati.

Mitteilung gemäß Datenschutzgesetz (LegID. Nr.196/2003) Informativa ai sensi della legge sulla tutela dei dati personali (D.leg.196/2003)

Rechtsinhaber der Datenverarbeitung ist der Tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs. Die übermittelten Daten werden, auch in elektronischer Form, für die Erfordernisse des Landesgesetzes Nr. 9/1995, verarbeitet. Verantwortlich für die Verarbeitung ist der Direktor des Tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs. Die Daten müssen bereitgestellt werden, um die angeforderten Verwaltungsaufgaben abwickeln zu können. Bei Verweigerung der erforderlichen Daten können die vorgebrachten Anforderungen oder Anträge nicht bearbeitet werden. Der/die Antragsteller/in erhält auf Anfrage gemäß Art. 7-10 des LegID. Nr. 196/2003 Zugang zu seinen/ihren Daten, Auszüge und Auskunft darüber und kann deren Aktualisierung, Löschung, Anonymisierung oder Sperrung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, verlangen. Titolare del trattamento dei dati è il Servizio veterinario dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige. I dati forniti verranno trattati anche in forma elettronica, per l'applicazione della legge provinciale n. 9/1995. Responsabile del trattamento è il Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige. Il conferimento dei dati è obbligatorio per lo svolgimento dei compiti amministrativi richiesti. In caso di rifiuto di conferimento dei dati richiesti non si potrà dare seguito alle richieste avanzate ed alle istanze inoltrate. In base agli artt. 7-10 del D.Lgs. 196/2003 il richiedente/la richiedente ottiene con richiesta l'accesso ai propri dati, l'estrapolazione ed informazioni su di essi e potrà, ricorrendone gli estremi di legge, richiederne l'aggiornamento, la cancellazione, la trasformazione in forma anonima o il blocco.

Ort / Luogo

Datum / Data

Unterschrift / Firma

F. Anlagen / Allegati

Fotokopie der gültigen Identitätskarte der/s Erklärenden / Fotocopia della carta d'identità valida del/la dichiarante Sondervollmacht / Procura speciale

Sondervollmacht zum Einreichen des Vordrucks "Bienendatenbank" Procura speciale per la presentazione del modulo "Banca dati delle api"

Unterfertigte/r / Il/La Sottoscritto/a

Zuname / Cognome _____ Vorname / nome _____

geboren am / nato/nata il _____ in _____ a _____

Steuernummer / codice fiscale _____

als Eigentümer/in / in qualità di proprietario/a

BEVOLLMÄCHTIGT / DELEGA

Zuname / SÜDTIROLER IMKERBUND / Cognome _____ Vorname / nome _____

geboren am / nato/nata il _____ in _____ a _____

Steuernummer / codice fiscale _____

wohnhaft in der Gemeinde / residente nel comune di _____ BOZEN _____ PLZ / CAP _____

Fraktion/Str. / frazione/via _____ GALVANISTR. _____ Nr. / n. _____ 38

beim Betrieblicher tierärztlicher Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs das Formular "Bienendatenbank" einzureichen.
ad inoltrare al Servizio veterinario aziendale dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige il modulo "Banca dati delle api".

Ort / Luogo

Datum / Data

Unterschrift / Firma

Anlage / Allegato
Fotokopie der gültigen Identitätskarte der/s Bevollmächtigenden / Fotocopia della carta d'identità valida del/la delegante

HONIG- MUFFINS



Zutaten für 12 Portionen:

4 Eier, 200 g Mehl, ½ Pk Backpulver, 1 Pk Vanillezucker,
140 g Südtiroler Imkerhonig, ½ Tl Zitronenabrieb, 50 ml Milch.

Zubereitung: Zuerst werden die Eier schaumig geschlagen, dann lässt man den Vanillezucker langsam einrieseln und gibt den Honig löffelweise dazu und rührt den Zitronenabrieb mit ein.

Danach wird das Mehl mit dem Backpulver vermengt und langsam unter die Masse gerührt. Abwechselnd mit der Mehlmischung wird auch die Milch untergemengt.

Ein Muffinblech für 12 Portionen wird vorbereitet. Die Teigmasse wird anschließend in die Muffin-Förmchen gefüllt. Diese dürfen nur bis zur Hälfte gefüllt werden. Dann werden die Muffins im vorgeheizten Ofen, bei ca. 160 ° C Heißluft, auf mittlerer Schiene, ca. 25 Min. goldgelb gebacken.

Tipp: Es besteht auch die Möglichkeit in diesen Teig kleingeschnittenes Obst oder Schokoladestückchen mit einzuarbeiten.

Viel Freude beim Backen!

Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

Sitz der Geschäftsleitung: Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen,
Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

E-Mail: Info@suedtirolerimker.it / **Internet:** www.suedtirolerimker.it

Eigentümer: Südtiroler Imkerbund

Herausgeber: in der Person des gesetzlichen **Vertreters der Obmann des Südtiroler Imkerbundes**,
Engelbert Pohl, Moosweg 9, I-39020 Kastelbell, Tel. 335-6240044

Verantwortlicher Direktor: Georg Viehweider

Genehmigung des Tribunals: BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997